

SCHULSOZIALARBEIT

Zäme ein Team sein



Als ich glaubte, Tiere reagieren nur aufs Fressen, habe ich meine Esel nur über Belohnung zu etwas gebracht. Als ich aber gelesen hatte, Esel verstehen gegen zwanzig unterschiedliche Befehle, hatte ich mit Kommandos die grössten Erfolge in der Eselarbeit. Seit ich aber verstanden habe, dass Tiere über Beziehung lernen, habe ich begonnen, das Verhalten und Leben der Esel zu studieren. Seither sind wir ein Team. Martin Niedermann

Esel sind sehr kluge und ganz besonders neugierige Tiere. Am liebsten leben sie in einer Herde. Sie sind freundlich, verschmüsst, verspielt, sensibel und treu. Sie gehen enge Bindungen zueinander ein. Sie sind nicht nachtragend und strafen nicht. Sie sorgen sich umeinander und helfen sich. Esel sind sehr soziale Tiere, die gute Beziehungen pflegen.

Ist das nicht genau das, was wir Menschen als soziale Wesen uns auch wünschen? Ob klein oder gross, wir sind auf Beziehungen angewiesen. Wir brauchen Beziehungen, um gedeihen und uns entwickeln zu können. Selbst der Lernerfolg hängt von guten Beziehungen ab. Für eine gute Zusammenarbeit, ein glückliches Zusammensein in der Familie, in der Schule und wo auch immer, überall ist eine gute Beziehung die Grundvoraussetzung für glückliches Zusammensein.

Deshalb hat sich das Schulteam im Schuljahr 23/24 mit dem Thema Beziehung auseinandergesetzt und gemeinsame Weiterbildungen besucht. Es ist uns allen wichtig, eine gute Beziehung zueinander aufzubauen, zu pflegen und zu erhalten. Das scheint auch den Schülerinnen und Schülern wichtig zu sein. Denn sie haben das neue Motto erarbeitet und ausgelesen: Ufem schnellste Wäg zäme as Ziel

Zäme! Wir wollen alle miteinander unterwegs sein. Von den Lernenden über die Lehrpersonen zu den Eltern... bis zur Schule mit dem Dorf. Zäme unterwegs mit vielen Menschen, die eine gute Beziehung hegen und pflegen, das wünsche ich uns allen von ganzem Herzen. Dann sind wir alle zäme ein grosses Team.

Barbara Felder, Schulsozialarbeiterin